

# DÄB-CHECKLISTE WEITERBILDUNG

## WIE WERDE ICH FACHÄRZTIN? FACHARZT?

**Das Wichtigste:** Als qualifiziert ausgebildete Ärztin bzw. ausgebildeter Arzt sind Sie mit Ihrer Motivation für eine engagierte Weiterbildung viel Wert! Sie werden für die gute Versorgung der Patientinnen und Patienten in Klinik und Praxis gebraucht!

Eine Weiterbildungsstelle zu finden, die fachlich und strukturell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist, ist eine **Herausforderung**. Der Deutsche Ärztinnenbund hat für Sie eine Checkliste erstellt.

**Damit zu arbeiten ist ganz einfach:** Setzen Sie die für Sie relevanten Punkte um und lassen Sie die für Sie unbedeutenden beiseite.

**Denn:** Je mehr Sie wissen, desto besser können Sie Ihre Weiterbildung planen. Je gezielter Sie Ihre Interessen bekunden, desto klarer wird Ihr Profil für Vorgesetzte und Team.

Für eine erfolgreiche Lebens- und Karriereplanung sollten Sie nach der **Wahl des gewünschten Fachgebietes** die folgenden Punkte individuell gewichtet beachten:

### 1. Standort-Entscheidung

- Universitätsklinik mit wissenschaftlicher Tätigkeit
- Klinik der Maximalversorgung oder große städtische Klinik
- Klinik der Grund- und Regelversorgung
- Weiterbildung in der vertragsärztlichen Praxis bzw. im ambulanten Bereich
- Bewerbung in der näheren Umgebung, bundesweit oder im Ausland

### 2. Wichtige gesetzliche Vorgaben

- Weiterbildungsordnung, Berufsordnung sowie Liste der Weiterbildungsermächtigten (von der zuständigen Landesärztekammer)
- Arbeitszeitgesetz (Landesärztekammern)
- Mutterschutzrichtlinienverordnung (vom zuständigen Gewerbeaufsichtsamt)
- Gleichstellungsgesetzgebung, Gender Mainstreaming (Gleichstellungsbüro, Ministerien)

### 3. Informationen über Arbeitsplatz

- Informelle Gespräche mit dort tätigen Ärztinnen und Ärzten und dem/der Assistentensprecher/in
- Gründliches Kennenlernen einer Abteilung und eigene Bewährung durch Doktorarbeit und im Praktischen Jahr
- Internetrecherche
- Hospitanz oder „Schnupper-Tage“ am anvisierten Arbeitsplatz

#### Wichtige Einzelfragen betreffen:

- Umfang der Weiterbildungsermächtigung
- Fortbildungen, Kinderbetreuung, Patientinn/enorientierung, angemessenes Gehalt in ÄIP-, AIP- und Assistenzzeit, Hilfe bei Wohnungssuche
- Möglichkeit zum Erlernen von Spezialgebieten und -methoden
- Arbeitsklima, Arbeitszufriedenheit, Arbeitszeiten, Rotationen, Karriereplanungsanleitung
- Rollenvorbilder und fachliche Begleitung auch durch Ober- und Chefärztinnen in der Klinik
- Gleichberechtigte transparente Einteilung für weiterbildungsrelevante Inhalte und Eingriffe, auch bei Freistellung für Wissenschaft und Kongressteilnahme

### 4. Fragen im Vorstellungsgespräch

- Strukturierter Aufbau des Weiterbildungscurriculums, definierte Aufgaben im Team, Hintergrundnähe im Dienst
- Regelmäßige Mitarbeiter/innengespräche mit Zielvereinbarungen
- Möglichst viele Eingriffe gemäß Weiterbildungsstand bei kompetenter Assistenz
- Weiterbildungsgerechte Rotationsabsprachen mit anderen Abteilungen, Kliniken und Praxen, ggf. im Ausland
- Flexible Arbeitszeitmodelle einschließlich Weiterbildung in Teilzeit
- Förderung auch der Mitarbeiterinnen: Erfahrung als Mentor/in, Wertschätzung der Managementenerfahrung von Wiedereinsteigerinnen, Freistellung für wissenschaftliches Arbeiten und Referieren
- Arbeitszeiten, Möglichkeiten und Erwartungen von Zusatz Tätigkeiten
- Überstunden vergütet / Freizeitausgleich
- Organisierte Entlastung von Verwaltungs- und Dokumentationsaufgaben
- Fachübergreifende und ganzheitliche Patientinnen- und Patientenversorgung, Case Management
- Erlernen von patientinn/enbezogener Kommunikationstechnik und Empathie
- Geschlechtersensibel differenzierte Diagnostik und Therapie
- Klinikinterne Fortbildungsangebote, Finanzierung und Freistellung zum Beispiel für Rettungsdienst- und Strahlenschutzkurse
- Kinderbetreuungsangebote für alle Altersstufen arbeitsplatznah und dienstzeitkompatibel
- Individueller Umgang mit der Mutterschutzrichtlinienverordnung



## 5. Vor der Stellenzusage wichtig:

- Vertraglich klare Vereinbarungen, auch in Bezug auf eine eventuelle Befristung
- Strittige Fragen zum Vertrag bei der zuständigen Landesärztekammer abklären
- Platzzusage in Krippe, Kindergarten, Hort oder Hausaufgabenbetreuung

**Mit der gezielten Auswahl einer für Sie optimalen Weiterbildungsstätte haben Sie den ersten wichtigen Schritt auf Ihrem Lebens- und Karriereweg getan !**

Die DÄB-Checkliste finden Sie auch unter:  
<http://www.aerztinnenbund.de>  
Weitere Informationen erhalten Sie beim DÄB in Köln

**Während der Weiterbildungszeit bietet der DÄB für Ärztinnen persönliche Begleitung durch:**

- Mitgliedschaft
- Teilnahme als Mentee im Mentorinnennetzwerk
- Vernetzung in Regionalgruppen
- Informationen und Erfahrungsaustausch bei Treffen des „Jungen Forum“
- Verbandszeitschrift „Ärztin“
- Internationale Kontakte

## DER DEUTSCHE ÄRZTINNENBUND (DÄB) SETZT SICH EIN FÜR:

- Chancengleichheit von Ärztinnen in Beruf und Gesellschaft
- Wissenschaftliche Tätigkeit von Ärztinnen an Hochschulen und Universitäten
- Gender Mainstreaming in der Medizin
- Frauengesundheitsforschung
- Frauen-, Familien- und Gesundheitspolitische Themen im Rahmen der Gesetzgebung und in der Berufspolitik

## DER DÄB BIETET:

- Vertretung der Ärztinnen in berufspolitischen Gremien der Selbstverwaltung wie Ärztekammer, Deutscher Ärztetag, Kassenärztliche Vereinigung; in medizinische Fachgesellschaften; in frauenpolitischen Verbänden wie Deutscher Frauenrat, Weltärztinnenbund (MWIA)
- Das „Junge Forum“ für Studentinnen der Medizin und Zahnmedizin sowie Ärztinnen und Zahnärztinnen bis 40 Jahre
- Mentorinnennetzwerk für Studentinnen und junge Ärztinnen als Unterstützung ihrer Karriereplanung
- Alle zwei Jahre Wissenschaftliche Kongresse des DÄB und die Verleihung des Wissenschaftspreises des DÄB für Arbeiten zu frauenrelevanten Themen im Sinne der gender sensitive medicine. Organisation ärztinnenspezifischer wissenschaftlicher Sitzungen, z.B. beim Chirurgen-Kongress und beim Kongress für Gynäkologie und Geburtshilfe



## GEZIELTE PLANUNG – ERFOLGREICHER BERUFSWEG

Für die Überlassung des Fotos danken wir Professor Dr. Marion Kiechle, Direktorin der Frauenklinik am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München.



Deutscher Ärztinnenbund e.V.  
Präsidentin Dr. Astrid Bühren  
Herbert-Lewin-Strasse 1, 50931 Köln  
Tel: 0221 – 400 45 40; Fax: 0221 – 400 45 41  
[aerztinnenbund@aerztinnenbund.de](mailto:aerztinnenbund@aerztinnenbund.de)



DEUTSCHER ÄRZTINNENBUND e.V.